IMMAC

... leading in social investments

Datum:	27. Juli 2011
Medium:	Woche, Steiermark
Thema:	Lauter Ruf nach Pflegereform

SCHARFE WORTE ►

KP-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler: „Die Mindestsicherung hat laut Sozialministerium in der Steiermark auch Verschlechterungen gebracht, das ist ein klarer Vertragsbruch." Foto: KPÖ

EU FÖRDERT PILGERWEGE

Die Pilgerwege von Mariazell bis Kroatien, von Admont nach Gurk und von Thal bis Maribor werden bis 2014 ausgebaut.

Foto: AV

◄ TOURISMUS IM AUFWIND

Freude bei Tourismusreferent Hermann Schützenhöfer: Das erste Sommerdrittel wurde mit einem Gästeplus von 3,1 Prozent beendet.

Foto: AV

◄ NOTBREMSE BEI RADWEGEN

Verkehrslandesrat Gerhard Kurzmann musste den (geplanten) Ausbau zahlreicher Radwege auf 2012 verschieben.

Lauter Ruf nach Pflegereform

Die Steirer werden immer älter – Folge davon: der Pflegebedarf wächst. Bilderbox, KK

Standesvertreter fordern die Einführung neuer Lehrberufe und Reform des Tagsatzsystems.

mario.lugger@woche.at

>> Im Raum Graz wartet man wesentlich länger auf einen Pflegeplatz als im Rest der Steiermark. <<

Elisabeth Geyer

>> Wir brauchen viel mehr „einfache" Altenpfleger und nicht nur Diplomkrankenpfleger. <<

Martin Hoff

Seit Jahren schon wird über die Zukunft der Pflege debattiert. Wo braucht es welche Angebote und wie sollen diese finanziert werden? Fragen, auf die man in der Steiermark mit der von Landesrätin **Kristina Edlinger-Ploder** initiierten Bedarfs- und Entwicklungsplanung nun erstmals Antworten zu geben versucht.

Doch diese stoßen bei den Standesvertretern nur bedingt auf Gegenliebe. Vor allem die im Pflegeplan ausgemachte Überversorgung mancher Bezirke wird bezweifelt. „Betrachtet man die jeweiligen Regionen, sieht die Lage anders aus. Aber leider wurde mit uns bei der Planerstellung nicht gesprochen", kritisiert **Martin Hoff**, Obmann der Fachgruppe Gesundheitsbetriebe.

Aus diesem Grund haben er und **Elisabeth Geyer** (Vorsitzende des Fachausschusses Alten- und Pflegeheime) nun selbst eine Erhebung in Auftrag gegeben. Ergebnis dieser: Die steirischen Pflegeheime leiden vor allem unter Personalsorgen und unter dem Tagsatzsystem (siehe Info rechts). „Wir fordern die Neuverhandlung dieses Systems und eine jährliche Inflationsabgeltung", so Hoff und Geyer. Darüber hinaus macht man sich für die Einführung zwei neuer Lehrberufe stark, und zwar Altenpfleger sowie Sozial- und Betriebsdienstleister.

PFLEGESTUDIE

111 steirische Gesundheitsbetriebe haben an dieser Studie zur Erhebung des Status quo und der Probleme im Pflegebereich teilgenommen. Hier ihre Antworten:

- Die durchschnittliche Verweildauer der Pflegeheimbewohner beträgt bei 42 Prozent der Einrichtungen länger als 48 Monate.
- Die Anzahl der Bewohner ist bei mehr als der Hälfte der Befragten in den letzten drei Jahren gestiegen.
- Vier von zehn Pflegeheimbetreibern gehen davon aus, dass der Kapazitätsbedarf innerhalb der nächsten Jahre steigen wird.
- 71 Prozent geben an, dass das derzeitige Tagsatzsystem verbesserungswürdig wäre.
- 82 Prozent tun sich schwer, geeignetes Personal zu finden.
- Für neun von zehn Befragten ist die Qualifikation des Personals eines der wichtigsten Themen.